Priorisierungskandidat: Das Welternährungsprogramm (WFP) - ein nachweislich effektives multilaterales Instrument gegen Hunger

Hintergrunddokument

Die Analyse identifiziert insb. die Kernbeiträge des BMZ an das Welternährungsprogramm (WFP) als besonders wirkungsvolle Maßnahme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. **Rund 92 %** der WFP-Direktausgaben fließen in **Länder mit geringem und unterem mittleren Einkommen (LICs/LMICs)**. Mit Kerninstrumenten, wie Bargeldtransfers und Schulmahlzeiten, setzt das WFP **besonders stark evidenzierte und robust belegte Instrumente** der EZ um.
Der Kabinettsentwurf für **2027** sieht als WFP-Kernbeitrag lediglich **38 Mio. Euro** vor; bei den Gesamtbeiträgen an das WFP fällt Deutschland von Rang 2 (2024) auf Rang 8 (2026) zurück.
Handlungsempfehlung: Der Titel 2303 687 02 sollte mindestens auf dem Niveau von 2026 gehalten (40 Mio. €), idealerweise erhöht werden. Das BMZ sollte außerdem die im Reformplan angekündigte Prüfung einer anteiligen Erhöhung von Kernbeiträgen auf diesen Titel anwenden sowie die Fragmentierung an Beiträgen an das WFP verringern.

Dieses Hintergrundpapier bietet eine vertiefende Darstellung der Analyse und Empfehlungen, die im zugehörigen Kurzdossier präsentiert werden. Basierend auf der für dieses Projekt entwickelten Methodik, präsentieren wir in diesem Hintergrunddokument systematische Evidenz, welche das Welternährungsprogramm (WFP) als Priorisierungskandidat der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) identifiziert.

1. Das Welternährungsprogramm (WFP) - Kurzdarstellung

Das Welternährungsprogramm (WFP) ist heute die weltweit größte humanitäre Organisation. Das Mandat des WFP verbindet akute Nothilfe mit dem Aufbau von Resilienz gegenüber wiederkehrender Krisen: Ziel ist es, in Notfällen **lebensrettende Hilfe zu leisten** und durch **Nahrungsmittelhilfe Frieden, Stabilität und Wohlstand für Menschen zu fördern**, die von Konflikten und Katastrophen betroffen sind.[1] Das WFP erhielt 2020 den Friedensnobelpreis für seine Arbeit und ist in **125 Ländern** aktiv.[2] Die Mittel fließen dabei ganz überwiegend in Länder mit geringem und mittlerem Einkommen sowie in fragile, krisenbetroffene Kontexte.[3]

Laut dem UN-Welternährungsbericht (SOFI 2026) waren **2025 schätzungsweise 645 Millionen Menschen von Hunger betroffen** (ca. 7,8 % der Weltbevölkerung).[4] Zwar ist dies der dritte Rückgang in Folge,[5] gleichzeitig rückt jedoch das in SDG 2 verankerte Ziel, Hunger bis 2030 zu beenden, in weite Ferne: Die aktuellen Projektionen erwarten für 2030 weiterhin rund 510 bis 520 Millionen Hungernde (56 % davon in Afrika). **Sinkende Mittel für**

[1] WFP (2026). Our work. [Link].; WFP (2026). Who we are. [Link].; Im Jahr 2020 wurde das Welternährungsprogramm außerdem mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. (MOPAN (2024). Mopan Assessment Report. World Food Programme (WFP), S. 18, [Link].
[2] Norwegisches Nobelkomitee (2020). The Nobel Peace Prize 2020 — World Food Programme, Pressemitteilung vom 09.10.2020 [Link]; WFP (2026). Annual performance report for 2025 [Link].
[3] Kooperation Global stellt auf Anfrage die detaillierte Aufschlüsselung der Empfängerländer des WFPs und deren Zuordnung nach Einkommensklassen der Weltbank bereit.
[4] FAO, IFAD, UNICEF, WFP and WHO (2026). The State of Food Security and Nutrition in the World 2026 – Understanding and addressing the high cost of a healthy diet. [Link]
[5] 2024: 8,1 %; 2022: 8,6 %

humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gefährden bereits erlangte und zukünftige Fortschritte.

2. Einordnung und BMZ Relevanz

Das BMZ beteiligt sich am WFP über den Titel 2303 687 02 mit einem freiwilligen, ungebundenen Kernbeitrag. Das BMZ führt ihn im Transparenzportal als multilaterale EZ ohne Zuordnung zu einer Förderregion.[6] Im Jahr 2026 umfasste der Titel 40 Mio. €, im Kabinettsentwurf für 2027 sind **38 Mio. €** vorgesehen.[7] Über die **vergangenen fünf Jahre** wurde dieser Titel stark zurückgeführt: Von 120 Mio. € (2022) auf 38 Mio. € (2027), ein Rückgang um **rund 68 %** (während der EP 23 im gleichen Zeitraum lediglich um 32 % gekürzt wurde).[8]

Der deutsche Gesamtbeitrag an das WFP ist jedoch deutlich höher und läuft über mehrere Kanäle.[9] Nach WFP-Angaben stellt Deutschland 2026 ca. 147,63 Mio. Euro[10] bereit. Während es 2024 noch weltweit zweitgrößter Geber war, landet es mit diesem Beitrag nur noch auf Platz 8.[11]

Für die genaue Aufschlüsselung für 2026 oder 2025 liegen keine öffentlichen Daten vor; lediglich für 2024: Nach WFP-Angaben stellte Deutschland 2024 als zweitgrößter Geber über 900 Mio. € bereit; davon rund 522 Mio. € über das Auswärtige Amt und rund **391 Mio. € über das BMZ**.[12] Der ungebundene Kernbeitrag („Grundbeitrag") machte 2024 somit nur einen kleinen Teil (ca. 15 %) des gesamten BMZ-Beitrags an das WFP aus.

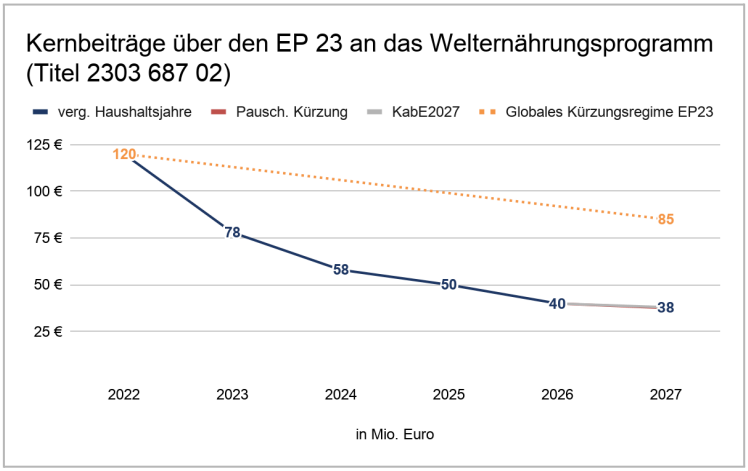

Abbildung 1: Kooperation Global basierend auf Daten von bundeshaushalt.de, dem Einzelplan 23 für 2026 und dem Kabinettsentwurf für den Haushalt 2027.

[6] BMZ (2026). Kernbeitrag 2025 und 2026, IATI-Maßnahmen-ID DE-1-202478105, Transparenzportal des BMZ, Abruf 31.07.2026 [Link]. Finanzierungsvolumen 78.016.000 €, Laufzeit 06.01.2025 bis 30.12.2026, Region „keiner Förderregion zugeordnet". Die Summe liegt 11.992.000 € unter der Summe der Haushaltsansätze 2025 und 2026.
[7] BMF (2026). Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2027. Einzelplan 23. [Link]
[8] Eigene Berechnung des BMZ-Etats zwischen 2022 und 2027, auf Basis des Plafondwerts der Eckwerte.
[9] Das WFP gibt für 2024 an, dass von dem gesamten Beitrag von über 900 Mio. € ca 522 Mio. € aus dem EP 05 des Auswärtigen Amts stammen, also rund 57 %; ca. 333 Mio. € (ca. 36 %) aus dem EP 23 (übrige Titel) und ca. 58 Mio. € (ca. 6 % aus dem Titel 687 02.
WFP Deutschland (2026). Deutschland und WFP. [Link]. Die Angaben zum Auswärtigen Amt, zum BMZ-Gesamtbeitrag und zum Kernbeitrag stammen aus dieser Quelle und beziehen sich auf 2024; die Angabe von rund 333 Mio. € für die übrigen BMZ-Titel ist die Differenz aus beiden BMZ-Werten und keine ausgewiesene Größe. Für 2025 oder 2026 liegt keine entsprechende Aufschlüsselung vor.
[10] Laut Umrechnungskurs von 170,5 US-Dollar in Euro am 10.08.2026.
[11] WFP (2026). Contributions to WFP in 2026. [Link]; WFP (2025). Contributions to WFP in 2024. [Link]
[12] WFP (2026). Deutschland und WFP. Gemeinsam gegen den Hunger. [Link]

Einbettung in die Ziele des Reformplans

Die Überwindung von „Armut, Hunger und Ungleichheiten" benennt der **BMZ-Reformplan** (Januar 2026) ausdrücklich als **Kernaufgabe**, auch im deutschen Sicherheitsinteresse, um Konflikten den Nährboden zu entziehen.[13] Das WFP adressiert genau dieses Ziel. Der ungebundene Charakter des deutschen Beitrags ist dabei besonders wertvoll: Rund 93 % der WFP-Mittel sind zweckgebunden (earmarked), was bedarfsorientierte Steuerung und Mehrjahresplanung stark einschränkt.[14] Gerade deshalb haben die wenigen ungebundenen Beiträge (wie der deutsche Beitrag) einen besonderen strategischen Wert: Sie erlauben dem WFP, unmittelbar dort zu reagieren, wo der Bedarf am größten ist.

Auch aus allgemeiner Wirkungsperspektive gibt es in der wissenschaftlichen Literatur umfassende Evidenz, dass enge Zweckbindung die Durchführungsqualität verschlechtert, Transaktionskosten erhöht und die Effektivität von Projekten einschränkt.[15]

Diese Befunde decken sich mit einer aktuellen Evaluierung des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) zum multilateralen Engagement des BMZ:[16] Die systematische Übersichtsanalyse betont die Rolle der Kernfinanzierung für die Funktionsfähigkeit multilateraler Organisationen und kommt zu dem Ergebnis, dass **ungebundene Kernmittel den Organisationen die größte Flexibilität ermöglichen**, während enge Zweckbindung ihre Leistungs- und Planungsfähigkeit schwächen kann. Das DEval empfiehlt dem BMZ entsprechend ausdrücklich, im Sinne des UN Funding Compact, auf eine **stabile Kernfinanzierung** für VN-Organisationen hinzuwirken und die enge Zweckbindung weiter zu reduzieren.[17] Der ungebundene deutsche WFP-Kernbeitrag entspricht damit unmittelbar der Stoßrichtung der jüngsten deutschen Evaluierungsevidenz.

3. Methodische Prüfung und Evidenzlage

Gemäß der für dieses Projekt entwickelten Methodik[18] wenden wir zur Identifikation potenzieller Priorisierungskandidaten einen evidenzbasierten Prüfrahmen an. Grundlage der Methodik ist die übergreifende Bewertung der bestehenden Mittelvergaben und Maßnahmen im Hinblick auf deren Wirkung auf die Lebensqualität von adressierten Menschen in Partnerländern, sowie die Analyse des Kosten-Wirkungs-Verhältnisses im internationalen Vergleich.

Das angewandte Analysekonzept basiert auf der Prüfung fünf zentraler Kriterien, welche wir im Folgenden definieren und anschließend überprüfen:

1. *Einem Fokus der Mittelverwendung in Ländern mit geringem und unteren mittleren Einkommen (LICs/LMICs),*

[13] BMZ (2026). Zukunft zusammen global gestalten. Reformplan, S. 9–10 [Link]
[14] MOPAN (2024). Assessment of WFP, S. 46. [Link]
[15] Vrgl. Heinzel et al. (2023). Earmarked Funding and the Control–Performance Trade-Off in International Development Organizations. [Link]; Reinsberg et al. (2024). Tracking earmarked funding to international organizations: Introducing the earmarked funding dataset. [Link]; Reinsberg & Siauwijaya (2023). Does earmarked funding affect the performance of international organisations? [Link]
[16] gemeinsam mit der schwedischen Expert Group for Aid Studies erstellt
[17] DEval (2025). Das multilaterale Engagement des BMZ. Finanzierung und Verzahnung. [Link]
[18] Die ausführliche Methodik stellt Kooperation Global gerne auf Anfrage zur Verfügung.

2. *Durchweg mindestens zufriedenstellende Evaluierung in Bereichen wie Effektivität und Wirkung der Mittelverwendung, oder Top-Platzierungen in internationalen Rankings wie MOPAN[19] und QuODA[20],*
3. *Untersuchung der Maßnahmen und Interventionstypen nach möglichst rigoroser Evidenz (systematische Reviews und/oder Metastudien), mit starken positiven Befunden und idealerweise einer nachgewiesen außergewöhnlichen Kosteneffektivität,*
4. *Geförderte Maßnahmen sind Bestandteil bestehender „Smart Buy"-Listen, wie zum Beispiel der WHO[21], des GEEAP[22], oder anderer etablierter Institutionen.*
5. *Replizierbarkeit und Skalierbarkeit durch bestehende Kapazitäten zur Umsetzung.*



LIC und LMIC Fokus	Beurteilung in Internationalen Bewertungen	Wirksamkeit & Kosteneffektivität	Validierter Smart Buy	Replizierbarkeit & Skalierbarkeit
✔				✔
	✔	✔	✔	

* ✔ = zutreffende Bewertung; N/A = nicht angewandt

3.1 Fokus der Mittelverwendung

Eine eigene Auswertung der vom WFP veröffentlichen Allokationen nach Ländern ergibt: **Rund 92 %** der WFP-Direktausgaben 2025 entfielen auf Länder mit geringem oder unterem mittleren Einkommen (LICs / LMICs). Damit liegt der Wert über der Schwelle von 75 %.[23] Dieser Zuschnitt entspricht der Bedarfslage: 70 % der Menschen, die akut von Ernährungsunsicherheit betroffen sind, leben in fragilen oder konfliktbetroffenen Kontexten.[24]

Die sechs größten Allokationen gingen an: Sudan (706,8 Mio. USD), Palästinensische Gebiete (553,3 Mio. USD), Südsudan (523,3 Mio. USD), Afghanistan (430,5 Mio. USD), Libanon (402,8 Mio. USD) und Äthiopien (376,3 Mio. USD). Vier dieser sechs Länder zählen zur Gruppe mit geringem Einkommen, zwei zur Gruppe mit unterem mittlerem Einkommen.

→ **Kriterium der Mittelverwendung in LICs und LMICs erfüllt.**

[19] MOPAN (2025). Performance evidence. [Link]
[20] CGD (2021). QuODA. [Link]
[21] WHO (2024). Tackling NCDs: best buys and other recommended interventions for the prevention and control of noncommunicable diseases. [Link]
[22] Weltbank (2023). 2023 Cost-effective Approaches to Improve Global Learning : What does Recent Evidence Tell Us are Smart Buys for Improving Learning in Low- and Middle-income Countries. [Link]
[23] Die vollständige Berechnung mit allen Einzelwerten stellt Kooperation Global auf Anfrage bereit.Gemäß der von Kooperation Global entwickelten Methodik wurde 75 % als Schwellwert für Kriterkum 1 festgelegt.
[24] WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 12 [Link]

3.2 Beurteilung in internationalen Bewertungen

Das **MOPAN**-Assessment 2024 ist die dritte Bewertung des WFP. Als **Stärken** werden die operative Kapazität zur humanitären Krisenbewältigung, die Führungsrolle im humanitären System, die wirksame Dezentralisierung auf Länderbüros sowie Transparenz und solide Kontroll- und Bewertungsmechanismen genannt. Die Evaluierungseinheit des WFP wurde zudem in einer externen Fachprüfung 2021 als eine der am besten aufgestellten unabhängigen Evaluierungsfunktionen im multilateralen System eingestuft.[25]
Gleichzeitig hält MOPAN eine Lücke fest, die für eine wirkungsorientierte Steuerung ins Gewicht fällt: Das WFP verfügt über **keine klare Strategie, Wirtschaftlichkeit zu planen, zu erbringen und nachzuweisen**. Ergänzend stellt die Bewertung fest, dass die Organisation nicht über Misserfolge berichtet und dass ihre Monitoringsysteme schwach performende Programme nicht zuverlässig identifizieren.[26]

Das **QuODA-Ranking** des Center for Global Development (CGD) steht als zweiter Vergleichsmaßstab nicht zur Verfügung, da Organisationen mit überwiegend humanitärem Budget dort methodisch ausgeschlossen sind.[27]

→ **Kriterium durchgängig positiver Evaluierungen oder internationaler Bewertungen teilweise erfüllt.**

3.3 Wirksamkeit / Rigorose Evidenz und Kosteneffektivität

Das WFP verteilt seine Mittel auf vier Interventionskategorien: **Nahrungsmitteltransfers** machen mit **45 %** den größten Anteil am Portfolio aus, gefolgt von **Bargeld- und Gutscheinleistungen (35 %)**. Auf Kapazitätsaufbau und Dienstleistungen entfallen jeweils 10 %.[28]

Nahrungsmitteltransfers durch Schulmahlzeiten: Schulmahlzeiten sind weltweit eines der größten sozialen Sicherungsnetze überhaupt: Rund 466 Millionen Kinder erhalten sie, überwiegend über staatliche Programme. Getragen werden diese Programme fast vollständig von den Partnerländern selbst: Von den jährlich rund 84 Mrd. US-Dollar stammen 99 % aus nationalen Haushalten.[29] Genau hier liegt die Rolle des WFP: Es versorgt Kinder in Krisenländern teils selbst, unterstützt vor allem aber Regierungen beim Auf- und Ausbau eigener Programme und führt das Sekretariat der zwischenstaatlichen School Meals Coalition.[30] Erhebliche Lücken bestehen jedoch dort, wo der Bedarf am größten ist: In Ländern mit niedrigem Einkommen liegt die Abdeckung bei **27 %**, in Hocheinkommensländern bei 80 %.[31]
Ein systematisches Review für Schulmahlzeiten belegt für LICs und LMICs leichte Verbesserungen der Mathematikleistungen und zeigt leicht positive Effekte auf Einschulungen.[32] Effekte auf Körpergröße und Gewicht, die auf eine bessere

[25] MOPAN (2024). MOPAN Assessment Report World Food Programme (WFP). [Link]. Die Bewertung deckt den Zeitraum Januar 2019 bis Januar 2024 ab. Vorangegangene Bewertungen erschienen 2013 und 2017/18.
[26] MOPAN (2024). Performance at a Glance. [Link]
[27] CGD (2021). QuODA 2021 Methodology Paper, S. 3 [Link].
[28] WFP (2026). Annual performance report for 2025, Tabelle II.5, S. 28 [Link]
[29] WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. [Link]
[30] School Meals Coalition (o. J.). About the Coalition. [Link].
[31] WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. [Link].
[32] Kristjansson, E. et al. (2025). School feeding programs for improving the physical and psychological health of school children experiencing socioeconomic disadvantage. Cochrane Database of Systematic Reviews 2025. [Link]

Ernährungssicherheit hindeuten würden, sind moderat vorhanden.[33] Die Evidenz bei Schulmahlzeiten ist somit differenziert einzuordnen: Als Instrument zur Steigerung von Lernergebnissen stuft das unabhängige Global Education Evidence Advisory Panel (**GEEAP**) **Schulspeisung als wirksam, aber vergleichsweise teuer** ein.[34] Der belegte Mehrwert zeigt sich laut GEEAP in erhöhten Einschulungsraten, verbesserter Anwesenheit und der bei Schulverbleib zugleich verbesserten Ernährung der Kinder.
Betrachtet man diese sektorübergreifenden Effekte auf Gesundheit, Ernährung und lokale Wirtschaft zusammen, fällt die Bilanz deutlich positiver aus als bei einer auf Lerneffekten fokussierten Betrachtung: Eine vorliegende Kosten-Nutzen-Analyse kommt auf **3 bis 9 US-Dollar Nutzen je eingesetztem US-Dollar**, in einzelnen Kontexten auf bis zu 30 US-Dollar ROI.[35]

Bargeldtransfers: Um den Begünstigten selbst die Wahlfreiheit zu lassen, was sie am dringendsten benötigen, setzt das WFP Bargeldtransfers ein. Voraussetzung ist, dass lokale Märkte funktionieren und Waren verfügbar sind. Wo das gegeben ist, entfällt durch Bargeldtransfers ein Teil der Logistikkosten, die Empfänger können ihre Prioritäten selbst setzen, und die Kaufkraft bleibt in der lokalen Wirtschaft. Von den Bargeld- und Gutscheinleistungen wurden 2025 82 % ohne Auflagen (*unconditional transfers*) für die Empfängerhaushalte ausgezahlt.[36]
Bargeldtransfers zählen zu den am rigorosesten untersuchten Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Ein systematisches Review für unkonditionale Bargeldtransfers belegt **positive Effekte auf die Ernährungssicherheit von Haushalten, auf die Vielfalt ihrer Ernährung, auf die Wahrscheinlichkeit, überhaupt zu erkranken, sowie auf den Schulbesuch**.[37] Eine zentrale Limitation ist dabei zu beachten: Die zugrunde liegende Evidenz stammt überwiegend aus staatlichen Langzeitprogrammen sozialer Sicherung, nicht aus den krisenspezifischen ad-hoc-Transfers, die das WFP durchführt. Die Übertragung der Befunde auf die Umsetzung durch das WFP ist plausibel, aber nicht unmittelbar belegt.
Eine großangelegte quasi-experimentelle Analyse zeigt darüber hinaus, dass staatliche Bargeldtransferprogramme mit einem um **rund 20 % niedrigeren Sterberisiko bei erwachsenen Frauen und rund 8 % bei Kindern unter fünf Jahren** einhergehen.[38]

---

[33] Ibid.
[34] Global Education Evidence Advisory Panel (GEEAP) (2023). 2023 Cost-Effective Approaches to Improve Global Learning. [Link]
[35] WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. [Link]
[36] WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 33 [Link]. Von den 2,2 Mrd. USD an Bargeld- und Gutscheinleistungen wurden 82,2 Prozent ohne Auflagen ausgezahlt; davon entfielen 68 Prozent auf Bargeld, 25 Prozent auf Wertgutscheine und 7 Prozent auf Warengutscheine.
[37] Pega, F., Pabayo, R., Benny, C., Lee, E.-Y., Lhachimi, S. K. & Liu, S. Y. (2022). *Unconditional cash transfers for reducing poverty and vulnerabilities: effect on use of health services and health outcomes in low- and middle-income countries*. Cochrane Database of Systematic Reviews 3, CD011135 [Link]. Systematischer Review mit Meta-Analyse. Die Autor*innen formulieren die positiven Befunde abgestuft; für die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen findet der Review keinen messbaren Effekt, und die Evidenz zum Vergleich von Transfers mit und ohne Auflagen bleibt sehr unsicher. Untersucht werden überwiegend staatlich geführte Programme, nicht Programme des WFP; belegt ist damit die Wirksamkeit des Ansatzes, nicht die der Umsetzung durch das WFP.
[38] Richterman, A. et al. (2023). The effects of cash transfers on adult and child mortality in low- and middle-income countries, Nature 618, S. 575–582. [Link]. Quasi-experimentelle Analyse (Difference-in-Differences, DHS-Daten), 37 Länder, rund 7 Mio. Personen; kein RCT. Untersucht werden staatlich geführte Bargeldtransferprogramme, nicht WFP-Programme; der Befund belegt die Wirksamkeit des Instruments grundsätzlich, nicht die spezifische WFP-Umsetzung.

Institutionelle Steuerung nach Evidenz innerhalb des WFP: Über die einzelnen Instrumente hinaus zeichnet sich das WFP als Organisation durch eine ausgeprägte eigene Evidenzkapazität aus: Es verfügt über eine institutionalisierte Wirkungsevaluierungs-Strategie, deren Umsetzung ein externes Fachgremium begleitet. Das WFP produziert systematisch eigene Wirkungsevidenz; 2025 publizierte die Einheit etwa rigorose, politikrelevante Wirkungsstudien aus 20 Ländern (– trotz sektorweiter Budgetkürzungen). Das WFP misst also seine eigene Wirkung fortlaufend und legt diese offen – eine zentrale Voraussetzung für evidenzbasierte Steuerung.[39]

Für die Instrumente, die das WFP einsetzt, liegt belastbare Evidenz vor. Die empirische Evidenzlage für die Umsetzung durch das WFP selbst ist hingegen weniger robust, was eine zentrale Einschränkung dieser Analyse darstellt.

→ **Kriterium von Untersuchungen der Maßnahmen und Interventionstypen durch rigorose wissenschaftliche Evidenz mit starken positiven Befunden ist teilweise erfüllt.**

3.4 Bestandteil existierender Smart-Buy-Listen

Bargeldtransfers werden nicht explizit auf einer Smart-Buy-Liste geführt. Sie nehmen in der Wirkungsforschung jedoch eine methodische Sonderstellung ein: Oft sind sie als Vergleichsmaßstab (Benchmark) etabliert, an dem die Kosteneffektivität anderer Interventionen gemessen wird. Die Wirkungsforschung prüft hierbei die Kosteneffektivität einer Maßnahme anhand der Frage, ob sie mehr bewirkt als eine direkte Auszahlung der Mittel an die Zielgruppe der Maßnahme. Diese Referenzfunktion setzt eine dichte und über viele Kontexte replizierte Evidenzbasis voraus, die bei unkonditionalen Bargeldtransfers als eines der am dichtesten untersuchten Instrumente der internationalen Zusammenarbeit gegeben ist. Sie erfüllen damit indirekt aber klar das Hilfskriterium einer Nennung in existierenden Smart-Buy-Listen.

Schulmahlzeiten werden als Instrument durch das GEEAP als wirksam gelistet (siehe Abschnitt 3.3 zur Bewertung von Schulmahlzeiten durch GEEAP), allerdings auch mit Abstrichen bei der Kosteneffektivität.

→ **Kriterium der Nennung von Maßnahmen in Smart-Buy-Listen ist teilweise erfüllt.**

3.5 Replizierbarkeit und Skalierbarkeit

Das WFP erreichte 2025 direkt 121 Millionen Menschen und erbrachte Dienstleistungen in 125 Ländern.[40] Das Beispiel der Schulmahlzeiten zeigt, wie das WFP auch über die Programmlaufzeit hinaus wirkt: 107 Länder haben Schulmahlzeiten in ihren nationalen Politiken verankert, 45 Länder erhöhten dafür ihre eigenen Haushaltsmittel. Das WFP führt das Sekretariat der zwischenstaatlichen School Meals Coalition.[41]

Grundlage dieser Skalierungsfähigkeit ist eine operative Infrastruktur, die das WFP über Jahrzehnte aufgebaut hat und sich u.a. in einer etablierten und schnellen Reaktionsfähigkeit

[39] WFP (2026). Annual Report: Strategic Advisory Panel on Impact Evaluation 2025. [Link]
[40] WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 32, sowie Kernzielindikator 5, S. 40 [Link]
[41] WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 39 [Link]

zeigt: Nach plötzlich eintretenden Notlagen erreichen erste Hilfslieferungen die Betroffenen durchschnittlich binnen 48 Stunden, gegenüber einer Zielvorgabe von drei Tagen.[42]
Entwicklungspolitisch bedeutsam wird diese Infrastruktur dort, wo sie nicht nach einem Schock eingesetzt wird, sondern schon davor. Vorausschauende Hilfe (***Anticipatory Action***) löst Auszahlungen auf Grundlage von Frühwarnungen und Prognosen aus, *bevor* ein Schock eintritt oder seine akuten Folgen spürbar werden (im Gegensatz zu einer erst nachgelagerten humanitären Reaktion).[43] Das WFP hat zur vorausschauenden Hilfe (*Anticipatory Action*) über ein Jahrzehnt (2015-2024) systematisch Evidenz zu diesem Ansatz aufgebaut.[44] Eine 2025 veröffentlichte Synthese von 16 Studien zeigt konsistent positive Wirkungen: In 8 von 10 Studien verbesserte sich der Anteil der Haushalte mit ausreichender Ernährung, in 11 von 14 Studien verringerte sich die Nutzung negativer ernährungsbezogener Bewältigungsstrategien (z.B. Auslassen von Mahlzeiten und reduzierte Portionen).[45] Voraussetzung dafür ist die Kombination aus operativer Infrastruktur und Frühwarnsystem, die eine Skalierung erst möglich macht.

→ **Kriterium der Replizierbarkeit und Skalierbarkeit erfüllt.**

4. Potenzielle Limitationen und Unsicherheiten unserer Analyse

Für diese Analyse bestehen folgende Einschränkungen:

- Die systematischen Reviews, auf die sich Abschnitt 3.3 stützt, untersuchen überwiegend staatlich geführte Programme. Die Übertragung auf die Umsetzung durch das WFP ist plausibel, aber nicht unmittelbar belegt.
- Reichweite, Zielerreichung und Kostenkennzahlen entstammen den Jahresberichten des WFP. Sie werden vom Bundesrechnungshof als externem Abschlussprüfer geprüft und vom unabhängigen Evaluierungsbüro flankiert, sind aber keine Ergebnisse externer Wirkungsmessung.
- Datenlücken: Es ist nicht öffentlich dokumentiert, wie das WFP den deutschen Kernbeitrag intern verbucht (siehe Abschnitt 3.1). Zweckgebundene Beiträge des BMZ an das WFP und ihre Zuordnung zu Haushaltstiteln ist im Einzelnen nicht immer transparent, was die Nachvollziehbarkeit der Finanzierungsbedarfe für den Haushaltsgesetzgeber erschwert.[46] Auch das Transparenzportal ermöglicht in der Hinsicht keine eindeutige Aufschlüsselung der WFP Beiträge.

[42] WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 36 [Link]
[43] Weingärtner, L., Pforr, T. & Wilkinson, E. (2020). The evidence base on Anticipatory Action, World Food Programme, S. 8. [Link]
[44] WFP (2025). WFP's evidence base on Anticipatory Action 2015–2024 [Link].
[45] WFP (2025). WFP's evidence base on anticipatory action: a review and synthesis of 16 impact studies across 12 countries. [Link].
[46] Bundesrechnungshof (2024). Transparenz im Einzelplan 23. [Link]

5. Ergebnis und Fazit der methodischen Prüfung

Die methodische Prüfung hat gezeigt, dass zwei Kriterien vollständig erfüllt, drei Kriterien teilweise erfüllt sind.[47] Das WFP fokussiert eindeutig auf LICs bzw. LMICs, die eingesetzten Instrumente sind zum Teil auf Smart-Buy-Listen aufgeführt, das WFP verfügt über starke Umsetzungs- und Skalierungskapazitäten und die eingesetzten Instrumente sind durch systematische Reviews und Peer-reviewte Analysen robust belegt.
Für das Kriterium 2 (Beurteilung in internationalen Bewertungen) fehlt mit QuODA der zweite Vergleichsmaßstab; das MOPAN-Assessment gibt jedoch eine insgesamt positive Bewertung ab. Hinsichtlich Kriterium 3 (Wirksamkeit & Kosteneffektivität) fällt die Evidenzlage je nach Instrument unterschiedlich aus und eine detailliertere Aufschlüsselung der angewandten Maßnahmen seitens WFP wäre wünschenswert.

Handlungsempfehlung

Der Titel 2303 687 02 sollte mindestens auf dem Niveau von 2026 gehalten (40 Mio. €) idealerweise erhöht werden. Das BMZ sollte außerdem die im Reformplan angekündigte Prüfung einer anteiligen Erhöhung von Kernbeiträgen auf diesen Titel anwenden sowie die Fragmentierung an Beiträgen an das WFP verringern.

Kooperation Global e.V. | November 2026 | info@kooperationglobal.de

[47] Die Kriterien 1 (LIC und LMIC Fokus), 3 (Wirksamkeit & Kosteneffektivität) und 5 (Replizierbarkeit & Skalierbarkeit) werden laut Methodik als notwendige Kriterien definiert.

Literaturverzeichnis

Peer-reviewte wissenschaftliche Publikationen

Pega, F., Pabayo, R., Benny, C., Lee, E.-Y., Lhachimi, S. K. & Liu, S. Y. (2022). Unconditional cash transfers for reducing poverty and vulnerabilities: effect on use of health services and health outcomes in low- and middle-income countries. Cochrane Database of Systematic Reviews 3, CD011135. https://doi.org/10.1002/14651858.CD011135.pub3

Richterman, A. et al. (2023). The effects of cash transfers on adult and child mortality in low- and middle-income countries. Nature 618, S. 575–582. https://doi.org/10.1038/s41586-023-06116-2

Institutionelle Berichte & Evaluationen

DEval (2025). Das multilaterale Engagement des BMZ. Finanzierung und Verzahnung. Bonn: Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit. https://www.deval.org/fileadmin/Redaktion/PDF/05-Publikationen/Berichte/2025_Multilaterale_EZ/2025_DEval_Multilaterale_EZ_DE_Web_barrierfrei.pdf

FAO, IFAD, UNICEF, WFP & WHO (2026). The State of Food Security and Nutrition in the World 2026 – Understanding and addressing the high cost of a healthy diet. Rom: FAO. https://openknowledge.fao.org/items/ae21436a-d3db-49c8-8512-fc04ff726b50

MOPAN (2024). MOPAN Assessment Report World Food Programme (WFP). Paris: Multilateral Organisation Performance Assessment Network. https://www.mopan.org/content/dam/mopan/en/publications/our-work/evidence/wfp/wfp-2024/mopan-wfp-report-2024.pdf

MOPAN (2024). MOPAN Assessment Report World Food Programme (WFP) – Performance at a Glance. Paris: Multilateral Organisation Performance Assessment Network. https://www.mopan.org/content/dam/mopan/en/publications/our-work/evidence/wfp/wfp-2024/mopan-wfp-performance-glance-2024.pdf

MOPAN (2025). Performance evidence. https://www.mopan.org/en/our-work/performance-evidence.html

WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. Rom: World Food Programme. https://doi.org/10.71958/wfp130772

WFP (2026). Annual performance report for 2025. WFP/EB.A/2026/4-A. Rom: World Food Programme. https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000174488/download/

WFP (2026). Annual Report: Strategic Advisory Panel on Impact Evaluation 2025. Rom: World Food Programme. https://www.wfp.org/publications/annual-report-strategic-advisory-panel-impact-evaluation-2025

Smart-Buy-Ansätze und Bewertungsrahmen

CGD (2021). Quality of Official Development Assistance (QuODA). Washington, DC: Center for Global Development. https://www.cgdev.org/topics/quoda

CGD (2021). QuODA 2021 Methodology Paper. Washington, DC: Center for Global Development. https://www.cgdev.org/sites/default/files/QuODA-2021-methodology-paper.pdf

Global Education Evidence Advisory Panel (2023). 2023 Cost-Effective Approaches to Improve Global Learning. What Does Recent Evidence Tell Us Are „Smart Buys" for Improving Learning in Low- and Middle-Income Countries? Washington, DC: Weltbank. https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/099420106132331608

WHO (2024). Tackling NCDs: best buys and other recommended interventions for the prevention and control of noncommunicable diseases. Genf: Weltgesundheitsorganisation. https://www.who.int/publications/i/item/9789240091078

Amtliche Dokumente und Strategiepapiere

BMF (2026). Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2027. Einzelplan 23. Berlin: Bundesministerium der Finanzen. https://table.media/assets/berlin/haushalt_2027.pdf

BMZ (2026). Kernbeitrag 2025 und 2026. IATI-Maßnahmen-ID DE-1-202478105. Transparenzportal des BMZ. https://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202478105?accountable_partner=WFP+-+World+Food+Programme

BMZ (2026). Zukunft zusammen global gestalten. Reformplan. Berlin: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. https://www.bmz.de/resource/blob/282486/reformplan-zukunft-zusammen-global-gestalten.pdf

Weitere Online-Quellen

Norwegisches Nobelkomitee (2020). The Nobel Peace Prize 2020 – World Food Programme. Pressemitteilung vom 09.10.2020. https://www.nobelprize.org/prizes/peace/2020/press-release/

School Meals Coalition (o. J.). About the Coalition. https://schoolmealscoalition.org/

WFP (2025). Contributions to WFP in 2024. https://www.wfp.org/funding/2024

WFP (2025). WFP's evidence base on anticipatory action: a review and synthesis of 16 impact studies across 12 countries. Rom: World Food Programme. https://www.wfp.org/publications/2025-wfps-evidence-base-anticipatory-action

WFP (2026). Contributions to WFP in 2026. https://www.wfp.org/funding/2026

WFP (2026). Our work. https://www.wfp.org/our-work

WFP (2026). Who we are. https://www.wfp.org/who-we-are

WFP Deutschland (2026). Deutschland und WFP. Gemeinsam gegen den Hunger. https://de.wfp.org/deutschland-und-wfp